



Kompetenzmodell Industrieelektriker/-in Fachrichtung Betriebstechnik

Kompetenzbereich A Komponenten und Betriebsmittel bearbeiten und montieren

Erklärung und Abgrenzung des Kompetenzbereichs

Die berufsfachlich kompetente Person (im Folgenden Person genannt) kennt sich grundlegend in der Montage von elektrischen Betriebsmitteln aus. Die für eine Installation notwendigen Materialien, wie Kabelkanäle, Tragschienen, Isolierplatten oder Rohre, passt oder kürzt sie durch mechanische Bearbeitung an die vorgegebenen Platzverhältnisse in Schaltanlagen und Schaltschränken an. Die Person kann Montagepläne lesen und montiert vorbereitete Materialien und fertige Bauteile auf Montageplatten oder Montagewänden. Sie schneidet elektrische Leitungen maßhaltig vor und bereitet sie durch Abmanteln und Abisolieren sowie durch Aufpressen von Hülsen und Kabelschuhen für den späteren Anschluss vor.

Die Person installiert keine Geräte, Maschinen und Anlagen. Sie schließt nichts an die Spannung an und prüft nicht die elektrische Funktionsfähigkeit und Sicherheit. Sie setzt auch keine Maschinen, Geräte oder Anlagen instand.

Einsatzfeld

Die Person arbeitet im industriellen Umfeld, wie in Werkstätten oder in Produktionshallen. Sie kann Montagepläne und Stücklisten lesen, passt die für eine Schaltschrankinstallation benötigten Bauteile durch mechanische Bearbeitung fachgerecht und maßhaltig an und montiert sie auf der Montageplatte eines Schaltschranks. Dabei berücksichtigt sie die Arbeitssicherheit. Die Person kann Anschlussleitungen für die spätere Verdrahtung vorbereiten

Arbeitsprozess	Beschreibung (Kompetenzen im betrieblichen Arbeitsalltag)	ARP	RLP
A.1 Mechanisches Bearbeiten von Komponenten und Betriebsmitteln	<p>A.1.1. Die Person kann Montagepläne und deren Stücklisten verstehen und umsetzen und die dort verwendeten Bauteile unterscheiden.</p> <p>A 1.2. Die Person erkennt mögliche Unfallgefahren am Arbeitsplatz, beugt diesen vor (z. B. vorbeugende Brandschutzmaßnahmen) und verwendet die persönliche Schutzausrüstung.</p>	<p>Abschnitt B 1a, d Abschnitt D 5a, b, c</p> <p>Abschnitt A 1a Abschnitt B 3a, b, d, e Abschnitt A 1a, d, e</p>	<p>LF 1 LF 2</p>



	<p>A 1.3. Die Person misst die Zeichnungsmaße für die Befestigungslöcher und überträgt diese durch Anzeichnen/Anreißen und Körnen auf die Montageplatte.</p> <p>A 1.4 Die Person bohrt die notwendigen Befestigungslöcher in die Montageplatte und stellt die Gewindelöcher her.</p> <p>A 1.5 Die Person schneidet Kabelkanäle, Rohre und Montageschienen mit einer Säge auf Maß und entgratet die Schnittkanten.</p> <p>A 1.6 Die Person stellt Aus- und Durchbrüche an Schaltschränken durch Austanzen oder Sägen her.</p>	<p>Abschnitt B 2c</p> <p>Abschnitt A 1a Abschnitt B 2c</p> <p>Abschnitt A 1a Abschnitt B 2c</p> <p>Abschnitt A 1a Abschnitt B 2c</p>	
<p>A.2 Bereitstellen und Montieren der Bauteile und Betriebsmittel von elektrischen Schaltschränken</p>	<p>A 2.1 Die Person wählt die für eine Schaltschrankmontage benötigten Bauteile anhand einer Stückliste aus. Sie prüft diese auf Vollständigkeit und stellt sie an der Arbeitsstelle bereit.</p> <p>A 2.2 Die Person kennzeichnet die bereitgestellten Betriebsmittel durch Beschriften mit einem Stift oder mit vorgefertigten Etiketten.</p> <p>A 2.3 Die Person verbindet verschiedene Bauteile zu einer Baugruppe und platziert und montiert die vorbereiteten elektrischen *Betriebsmittel.</p>	<p>Abschnitt A 1e Abschnitt B 1a, e 2e</p> <p>Abschnitt B 1c, 2d, f, g</p> <p>Abschnitt A 1b, 1e Abschnitt B 1c 2d, e</p>	<p>LF 1 LF 2</p>
<p>A.3 Leitungen zuschneiden und für den Anschluss vorbereiten</p>	<p>A 3.1 Die Person wählt die passenden elektrischen Anschlussleitungen aus und schneidet sie auf Maß zu.</p> <p>A 3.2 Die Person mantelt die Anschlussleitungen ab, isoliert sie und versieht die abisolierten Aderenden durch Aufpressen mit Aderendhülsen oder Kabelschuhen.</p>	<p>Abschnitt A 1c Abschnitt B 2i</p> <p>Abschnitt A 1c Abschnitt B 2i</p>	<p>LF 1 LF 2</p>



	A 3.3 Die Person beschriftet die Leitungsenden mit vorgefertigten Labels.	Abschnitt A 1c Abschnitt B 2i, g	
A.4 Bereitstellen und Montieren der Bauteile und Betriebsmittel von elektrischen Anlagen	<p>A 4.1 Die Person wählt die notwendigen Werkzeuge für eine Anlagenmontage sowie die dafür nötigen Hilfsmittel aus.</p> <p>A 4.2 Die Person wählt die benötigten Betriebsmittel aus und kennzeichnet deren Lage und Befestigungslöcher an der Wand.</p> <p>A 4.3 Die Person bohrt die gekennzeichneten Befestigungslöcher in der Wand.</p> <p>A 4.4 Die Person montiert die elektrischen Betriebsmittel und das notwendige Montagematerial mit Dübeln und Schrauben an der Wand und richtet es aus.</p>	<p>Abschnitt A 1e Abschnitt B 2a, b, k Abschnitt D 6a, b</p> <p>Abschnitt A 1a, b Abschnitt B 2c</p> <p>Abschnitt A 1a, d Abschnitt B 2f</p> <p>Abschnitt A 1a, b Abschnitt B 2k</p>	LF 1 LF 2

Kompetenzbereich

B. Elektrische Anlagen und Maschinen installieren

**Erklärung und
Abgrenzung des
Kompetenzbereichs**

Die berufsfachlich kompetente Person (im Folgenden Person genannt) kennt sich grundlegend mit den Tätigkeiten der Installation von elektrischen Betriebsmitteln aus. Sie führt die Installationen von elektrischen Anlagen wie auch von Maschinen und deren Schaltschränke und Antriebe durch. Dabei verlegt sie die dafür benötigten Leitungen und klemmt deren Leitungsenden zeichnungs- und funktionsgerecht an. Die Person schließt die Schalter, Steckdosen, Abzweigdosen und Deckenleuchten einer elektrischen Anlage wie auch die Sicherungen, Schütze, Relais, Klemmen und Baugruppen einer Maschinensteuerung in einem Schaltschrank nach Vorgaben und fertigen Schaltplänen fachgerecht an.

Die Person bereitet keine elektrischen Betriebsmittel vor und montiert sie nicht. Sie setzt keine Maschinen, Geräte oder Anlagen in stand. Sie prüft auch nicht die elektrische Sicherheit von Maschinen, Geräten oder Anlagen.



Einsatzfeld	Die Person arbeitet im industriellen Umfeld an Elektroanlagen und Maschinen. Sie installiert nach Auftrag und mithilfe von Schaltplänen elektrische Licht- und Steckdosenstromkreise wie auch Maschinen und deren Schaltschränke und Antriebe.
--------------------	--

Arbeitsprozess	Beschreibung (Kompetenzen im betrieblichen Arbeitsalltag)	ARP	RLP
B.1 Installieren einer elektrischen Anlage	<p>B1.1. Die Person wählt die benötigten Werkzeuge zur Installation aus und legt die persönliche Schutzausrüstung (PSA) an.</p> <p>B1.2. Die Person verlegt die Anschlussleitungen mithilfe der vorinstallierten Schellen oder Rohren auf der Wand.</p> <p>B1.3. Die Person mantelt die Leitungsenden fachgerecht ab und führt die Leitungen unter Beachtung der Schutzart in die Betriebsmittelgehäuse ein.</p> <p>B1.4 Die Person isoliert die einzelnen Aderenden ab und schließt sie fach- und funktionsgerecht an.</p>	<p>Abschnitt A 1b, e Abschnitt B 1d, 2f, 2k Abschnitt D 6a, b, c</p> <p>Abschnitt A 1c,1f Abschnitt B 2i, 2k</p> <p>Abschnitt A 1c, 1f Abschnitt B 2e, i</p> <p>Abschnitt A 1f Abschnitt B 2i, k</p>	<p>LF 2 LF 3 LF 5</p>
B.2 Installieren von Maschinen und Schaltschränken	<p>B 2.1 Die Person wählt das notwendige Werkzeug für die Installation eines Schaltschranks aus und richtet seinen Arbeitsplatz ein. Dabei beachtet sie die Unfall- und Schutzmaßnahmen.</p> <p>B 2.2 Die Person wählt die zu verlegenden Leitungen aus, schneidet sie auf Maß und verlegt sie in den vorbereiteten Kanälen und Leitungswegen im Schaltschrank.</p> <p>B 2.3 Die Person isoliert die Leitungsenden ab und klemmt sie fachgerecht an die Betriebsmittelanschlüsse an.</p>	<p>Abschnitt A 1b, e Abschnitt B 1d, e, 2f Abschnitt D 6a, b, c</p> <p>Abschnitt A 1c,1f Abschnitt B 2i</p> <p>Abschnitt A 1c, 1f Abschnitt B 2i</p>	<p>LF 2 LF 3 LF 5</p>



B.3 Installieren und anschließen von elektrischen Motoren	B 3.1 Die Person wählt das notwendige Werkzeug für die Installation eines elektrischen Motors aus und richtet seinen Arbeitsplatz ein. Dabei beachtet der die Unfall- und Schutzmaßnahmen.	Abschnitt A 1b, e Abschnitt B 1d, e, 2f Abschnitt D 6a, b	LF 1 LF 2 LF 5
	B 3.2 Die Person wählt und montiert den vorgegebenen Antriebsmotor und befestigt das Motorgehäuse an der vorgesehenen Stelle.	Abschnitt A 1e Abschnitt B 2d, e	
	B 3.3 Die Person wählt die passenden Anschlussleitungen aus, verlegt sie vom Motor bis zum Schaltschrank und führt sie in den Motor und Schaltschrank ein.	Abschnitt A 1c, f Abschnitt B 2i, 2l	
	B 3.4 Die Person schließt die abisolierten Leitungsenden an die vorhandenen Klemmen an und passt die Anschlussart des Motors an.	Abschnitt A 1f Abschnitt B 2i	

Kompetenzbereich

C Elektrische Anlagen, Maschinen und Geräte instand setzen

Erklärung und Abgrenzung des Kompetenzbereichs

Die berufsfachlich kompetente Person (Im Folgenden Person genannt) kennt sich grundlegend mit den Funktionen der elektrischen Energie-, Steuerungs- und Antriebstechnik aus. Sie verfolgt elektrische Signale mithilfe von Stromlaufplänen und Funktionsbeschreibungen und kann so Funktions- und Ausführungsfehler erkennen und beheben. Die Person kann für die elektrischen Größen „Strom, Spannung und Widerstand“ die richtigen Messgeräte und Messverfahren auswählen und die Messungen sicher durchführen. Sie kennt die Unfallgefahren und setzt die richtigen Sicherheitsregeln und Schutzmaßnahme ein. Die Person kann elektrische Gefährdungen beurteilen und zwischen einem sofortigen oder späteren Eingreifen und Handeln unterscheiden. Sie ersetzt nach erfolgreicher Fehlersuche defekte und fehlerhafte Leitungen und Betriebsmittel. Sie kann einen Wartungsplan lesen und Verschleißteile und stark beanspruchte Betriebsmittel in elektrischen Schaltungen austauschen. Auch starke Verunreinigungen und Staubablagerungen an nicht gestörten Betriebsmitteln entfernt sie im Rahmen ihrer Instandhaltung.



Die Person bereitet keine elektrischen Betriebsmittel vor, schneidet sie nicht auf Maß und montiert sie nicht. Sie installiert keine Geräte, Maschinen und Anlagen.

Einsatzfeld Die Person arbeitet im industriellen Umfeld, wie in Werkstätten und in Produktionshallen. Sie prüft unter Spannung die elektrischen Funktionen von Maschinen, Geräten und Anlagen und sucht mithilfe von Messungen nach Fehlern. Die Person setzt Maschinen, Geräte und Anlagen instand. Sie repariert oder wechselt defekte Leitungen und Betriebsmittel sowie Verschleißteile aus.

Arbeitsprozess	Beschreibung (Kompetenzen im betrieblichen Arbeitsalltag)	ARP	RLP
C.1 Instandsetzen einer elektrischen Anlage	<p>C 1.1. Die Person stellt die benötigten Werkzeuge und Hilfsmittel bereit und beachtet die persönlichen Sicherheits- und Schutzmaßnahmen.</p> <p>C 1.2. Die Person führt die vorgeschriebenen Sicherheitsregeln – Spannung ausschalten, gegen Wiedereinschalten sichern und Spannungsfreiheit messen – durch.</p> <p>C 1.3. Die Person wechselt nach Feststellung der Spannungsfreiheit die defekten Betriebsmittel der elektrischen Anlage aus und schließt die Leitungen wieder an.</p> <p>C 1.4 Die Person säubert ihre Arbeitsstelle von Leitungs- und Verpackungsresten und schaltet nach Fertigstellung der Arbeit den abgeschalteten Stromkreis wieder ein.</p>	<p>Abschnitt A 1b</p> <p>Abschnitt B 2k</p> <p>Abschnitt D 3a, b, d 6a</p> <p>Abschnitt A 3a, d</p> <p>Abschnitt B 2b, k, p</p> <p>Abschnitt A 1b,1e,</p> <p>Abschnitt B 2f, k, n</p> <p>Abschnitt A 1b</p> <p>Abschnitt B 2k</p> <p>Abschnitt D 4a, b, c, d</p>	<p>LF 1</p> <p>LF 2</p> <p>LF 5</p> <p>LF 8</p>
C.2 Instandsetzen einer elektrischen Maschine	<p>C 2.1 Die Person stellt die benötigten Werkzeuge und Hilfsmittel bereit und beachtet die persönlichen Sicherheits- und Schutzmaßnahmen.</p> <p>C 2.2 Die Person liest die Stromlaufpläne einer Maschinensteuerung und findet durch Messen der Signale im Schaltschrank den Fehler.</p>	<p>Abschnitt A 2a</p> <p>Abschnitt B 2g</p> <p>Abschnitt D 6a, b</p> <p>Abschnitt A 2a, b, c, e, f, g</p> <p>Abschnitt B 2g</p> <p>Abschnitt D</p>	<p>LF2</p> <p>LF5</p> <p>LF6</p> <p>LF7</p> <p>LF8</p>



	<p>C 2.3 Die Person führt vor Beginn der Arbeiten die ersten drei von fünf vorgeschriebenen Sicherheitsregeln am Schaltschrank der Maschine durch (Hauptschalter ausschalten, gegen Wieder-einschalten sichern, Spannungsfreiheit feststellen)</p> <p>C 2.4 Die Person wechselt nach Feststellung der Spannungsfreiheit die defekten Betriebsmittel der Maschine aus und schließt die Leitungen wieder an.</p> <p>C 2.5 Die Person säubert ihre Arbeitsstelle von Leitungs- oder Verpackungsresten und schaltet nach Fertigstellung der Arbeiten den Hauptschalter am Schaltschrank wieder ein.</p>	<p>5h</p> <p>Abschnitt A 2a, b 3a</p> <p>Abschnitt B 2o</p> <p>Abschnitt A 1f, 3d</p> <p>Abschnitt B 2f, g, o</p> <p>Abschnitt A 3a</p> <p>Abschnitt B 2d</p> <p>Abschnitt D 4b, d</p>	
<p>C.3 Instandsetzen eines elektrischen Geräts</p>	<p>C 3.1 Die Person stellt die benötigten Werkzeuge bereit und beachtet die persönlichen Sicherheits- und Schutzmaßnahmen.</p> <p>C 3.2 Die Person kann Elektrogeräte nach Schutzklassen unterscheiden und wählt die neue Ersatzanschlussleitung und den Stecker aus.</p> <p>C3.3 Die Person ersetzt beschädigte Anschlussleitungen, kann kunststoff- und gummiisolierte Leitungen nach Verwendungszweck zuordnen und schließt die Aderenden fachgerecht an.</p> <p>C3.4 Die Person prüft nach Fertigstellung der Instandsetzungsarbeiten alle Leitungsanschlüsse und die Zugentlastung auf einen festen Sitz.</p>	<p>Abschnitt A 1e</p> <p>Abschnitt D 6a, b</p> <p>Abschnitt A 1c</p> <p>Abschnitt B 2i</p> <p>Abschnitt A 1f, 3d</p> <p>Abschnitt B 2h, i</p> <p>Abschnitt A 1b, f, 2h</p> <p>Abschnitt B 2d, h, s, 3d</p>	<p>LF2 LF6 LF8</p>

Kompetenzbereich

D Elektrische Anlagen, Maschinen und Geräte in Betrieb nehmen



**Erklärung und
Abgrenzung des
Kompetenzbereichs**

Die Person kennt sich grundlegend mit den Sicherheitsaspekten von elektrischen Anlagen, Maschinen und Geräten aus. Sie kann die elektrischen Schutzmaßnahmen richtig anwenden, beurteilen und prüfen. Die Person nimmt elektrische Anlagen, Maschinen und Geräte vor der ersten Inbetriebnahme, nach einer Reparatur oder nach einer Änderung in Augenschein und kann Fehler in der elektrischen Sicherheit durch Besichtigung, durch Messung und durch Erprobung feststellen. Sie trägt die Ergebnisse der durchgeführten Prüfungen in vorgefertigte Protokolle ein. Die Person kennt die Gefahren einer Inbetriebnahme und wendet die Sicherheitsvorschriften hierzu richtig an.

Die Person bereitet keine elektrischen Betriebsmittel vor, schneidet sie nicht auf Maß und montiert sie nicht. Sie installiert keine Geräte, Maschinen und Anlagen. Sie setzt auch keine Maschinen, Geräte oder Anlagen in stand. Die Person arbeitet nur nach vorgegebenen Prüfprotokollen und gesetzlichen Vorgaben

Einsatzfeld

Die Person arbeitet im industriellen Umfeld in einer Elektrowerkstatt. Dort überprüft sie die elektrische Sicherheit von elektrischen Anlagen, Maschinen und Geräten und nimmt diese in Betrieb. Sie führt diese Prüftätigkeiten immer vor der ersten Inbetriebnahme, nach einer Änderung oder einer durchgeführten Reparatur durch.

Arbeitsprozess	Beschreibung (Kompetenzen im betrieblichen Arbeitsalltag)	ARP	RLP
D.1 Prüfung von elektrischen Maschinen, Steuerungen und Antrieben durch Sichtkontrolle	<p>D 1.1 Die Person stellt die benötigten Werkzeuge, Messgeräte, Schaltungsunterlagen und ein Inbetriebnahmeprotokoll an der Arbeitsstelle bereit. Sie kennt und beachtet die persönlichen Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen beim Besichtigen.</p> <p>D 1.2 Die Person führt mithilfe der technischen Unterlagen und einer Checkliste aus dem Prüf- und Inbetriebnahmeprotokoll eine Sichtkontrolle durch.</p> <p>D 1.3 Sie dokumentiert alle Ergebnisse, erstellt das Protokoll und übergibt es an den Auftraggeber.</p>	<p>Abschnitt A 1e Abschnitt B 1a, b, d, e, 2c, d Abschnitt D 6a, b</p> <p>Abschnitt A 3a, b, c 3e, g Abschnitt B 3b Abschnitt D 6g</p> <p>Abschnitt A 3h Abschnitt B</p>	<p>LF5 LF6 LF7 LF8</p>



		1f, 2s, 3d Abschnitt D 5g	
D.2 Prüfung von elektrischen Maschinen, Steuerungen und Antrieben durch Messen	<p>D 2.1 Die Person stellt die benötigten Werkzeuge, Messgeräte und ein Messprotokoll an der Arbeitsstelle bereit. Sie kennt und beachtet die persönlichen Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen beim Messen.</p> <p>D 2.2 Die Person führt mithilfe der technischen Unterlagen und eines Messprotokolls eine elektrische Überprüfung durch Messungen durch.</p> <p>D 2.3 Sie dokumentiert alle Messergebnisse, stellt das Protokoll fertig und übergibt es an den Auftraggeber.</p>	<p>Abschnitt A 2a Abschnitt D 6a</p> <p>Abschnitt A 3a, b, c 3e, g, h Abschnitt B 1b, 2j, r Abschnitt D 5g</p> <p>Abschnitt A 3h</p> <p>Abschnitt D 5g, i</p>	<p>LF5 LF6 LF8</p>
D.3 Funktionsprüfung von elektrischen Maschinen, Steuerungen und Antrieben	<p>D 3.1 Die Person stellt die benötigten Werkzeuge und ein Inbetriebnahmeprotokoll an der Arbeitsstelle bereit und beachtet die persönlichen Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen.</p> <p>D 3.2 Die Person führt mithilfe der technischen Unterlagen und einer Checkliste aus dem Inbetriebnahmeprotokoll eine Funktionskontrolle aller Betriebsarten durch.</p> <p>D 3.3 Die Person dokumentiert alle Teilfunktionen und die Gesamtfunktion in einem Inbetriebnahmeprotokoll. Sie dokumentiert alle Ergebnisse, stellt das Protokoll fertig und übergibt es an den Auftraggeber.</p>	<p>Abschnitt A 2d Abschnitt D 6a</p> <p>Abschnitt A 2h, 3e, h Abschnitt D 6g</p> <p>Abschnitt A 3h Abschnitt B 1f, 2m, s</p>	<p>LF2 LF3 LF5 LF6 LF7 LF8</p>
D.4 Prüfung von elektrischen Geräten nach Reparatur oder vorgegebener Prüffrist	D 4.1 Die Person stellt die benötigten Werkzeuge, Messgeräte und ein Prüfprotokoll an der Arbeitsstelle bereit und beachtet die persönlichen Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen.	<p>Abschnitt A 2a Abschnitt D 6a</p> <p>Abschnitt A</p>	<p>LF5 LF6 LF8</p>



	<p>D 4.2 Die Person führt mithilfe der technischen Unterlagen und einer Checkliste aus dem Prüfprotokoll eine Sichtkontrolle durch.</p>	<p>3a, b, c, e, g Abschnitt B 3b</p>	
	<p>D. 4.3 Die Person führt anhand einer Checkliste die elektrische Sicherheitsüberprüfung mithilfe von vorgeschriebenen Messungen durch.</p>	<p>Abschnitt A 3a, b, c 3e, g, h</p>	
	<p>D. 4.4 Die Person führt mithilfe der technischen Unterlagen und einer Checkliste aus dem Prüfprotokoll eine Funktionskontrolle durch.</p>	<p>Abschnitt B 1b Abschnitt A 3e, h</p>	
	<p>D 4.5 Die Person dokumentiert alle Ergebnisse der Überprüfung und stellt das Protokoll fertig. Sie übergibt es an den Auftraggeber.</p>	<p>Abschnitt D 6g Abschnitt A 3h</p>	



Liste der nicht behandelten Ausbildungsinhalte aus dem Ausbildungsrahmenplan

Abschnitt I, § 4 Absatz 2 D, Nr. 1 a–e

Abschnitt I, § 4 Absatz 2 D, Nr. 2 a–d

- ➔ Grund: Es handelt sich um theoretisches Wissen, welches mit diesem Test nicht abgefragt werden kann.

Abschnitt A, § 4 Absatz 2 A, Nr. 4a–d

- ➔ Grund: Die Fachexperten aus der betrieblichen Praxis waren sich einig, dass ein Industrieelektriker keine Software installiert und dies in der betrieblichen Realität nicht abgebildet wird. Der Punkt wird zudem in der Ausbildung nur in der theoretischen Abschlussprüfung abgefragt.

Abschnitt B, § 4 Absatz 2 D, Nr. 5d, e, g

- ➔ Grund d, e: Hierbei handelt es sich nicht um berufsspezifische Handlungskompetenz bzw. es geht um übergreifende Kompetenzen. Die Punkte wurden deshalb im Test nicht abgefragt.
- ➔ Grund g: Hierbei handelt es sich nicht um berufsspezifische Handlungskompetenz bzw. es geht um übergreifende Kompetenzen. Die Punkte wurden deshalb im Test nicht abgefragt. Siehe zudem Begründung Punkt 2 A, Nr. 4a–d.

Abschnitt D, § 4 Absatz 2 D, Nr. 6d, e, f, h

- ➔ Grund: Hierbei handelt es sich nicht um berufsspezifische Handlungskompetenz bzw. um übergreifende Kompetenzen. Es wird von Betrieb zu Betrieb unterschiedlich gehandhabt, welche Terminplanungs- und Auftragsplanungssoftware genutzt wird. Es existiert kein Standard. Ebenso ist es in der betrieblichen Praxis unterschiedlich, wer den Material- und Arbeitsaufwand sowie die Aufgaben kalkuliert und plant, in der Regel wird das vom Vorgesetzten oder Meister erledigt. Das gilt ebenfalls für den eigenen Qualifikationsbedarf, der vom Vorgesetzten in Abstimmung mit dem Industrieelektriker festgestellt wird. Aus den genannten Gründen wurden die Punkte nicht im Test abgefragt.